



Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung

# Krupp-Stiftung unterstützt Essener Initiative gegen sexualisierte Gewalt im Kinder- und Jugendsport

Im Oktober 2023 haben neun Essener Vereine unter der Federführung des Essener Sportbundes e.V. (ESPO) das Pilotprojekt »Vorsorgen. Erkennen. Handeln – Essener Sportvereine gegen sexualisierte Gewalt« erfolgreich abgeschlossen, und den Staffelnstab in der Villa Hügel an zehn neue Vereine übergeben. In der zweiten Runde der von der Krupp-Stiftung geförderten Initiative liegt der Fokus verstärkt auf der Partizipation der Kinder und Jugendlichen: Durch ihre aktive Einbindung wird diese zentrale Perspektive bei der Erarbeitung der Präventionsmaßnahmen noch gezielter berücksichtigt

*»Durch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Erstellung von Kinderschutzmaßnahmen erhalten wir einerseits Einblicke in die Themen, die sie aktuell besonders umtreiben: Welche Formen von Gewalt erleben sie, welche Risiken sehen sie und welche Lösungsansätze wünschen sie sich. Andererseits fangen wir so auch an, die aufzubauenden Schutzmaßnahmen in der Zielgruppe direkt bekannt zu machen und dadurch zu einem schützenden Umfeld beizutragen.«*

**Niklas Alof**

Leitung Kinderrechte und Sport, Kindernothilfe e.V.

## **Engagement der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung**

Die öffentliche Wahrnehmung des Themas »Sexualisierte Gewalt« hat in den letzten Jahren zugenommen und auch den Sport erreicht. Oftmals fehlt es jedoch in den Vereinen an Strukturen und Wissen, wie man mit dieser Thematik umgehen soll. Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen stellen wichtige Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche dar, denen sie sich mit ihren Sorgen und Problemen anvertrauen. Allerdings können darunter auch Täter\*innen sein. Das macht eine differenzierte Aufmerksamkeitskultur in Sportvereinen notwendig, die Transparenz, Schutz und Sicherheit bietet. Darüber hinaus sind Handlungskonzepte zur Prävention und Intervention notwendig.

## **Die Initiative der Krupp-Stiftung setzt genau dort an und bietet eine maßgeschneiderte Betreuung von Vereinen an: Denn jeder Verein ist anders und hat individuelle Bedürfnisse.**

Bereits seit Jahrzehnten engagiert sich die Krupp-Stiftung im Bereich des Kinder- und Jugendsports. Dadurch konnte die Stiftung umfangreiche Netzwerke etablieren und Expertise sammeln. Mit



dem aktuellen Projekt möchte die Krupp-Stiftung Vereine dabei unterstützen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen: Die teilnehmenden Vereine sollen in die Lage versetzt werden, sexualisierter Gewalt im Sportverein vorzubeugen, diese zu erkennen und im Sinne der Betroffenen handlungsfähig zu werden. Im Rahmen der Initiative wurden die Vereine durch regelmäßige Netzwerktreffen und Fortbildungen geschult, begleitet und zum Erfahrungsaustausch ermutigt.

### Wie kann ein Präventionsprogramm in einem Verein etabliert werden: Die drei wichtigsten Punkte

#### 1 EINE KLARE HALTUNG IM VEREIN ETABLIEREN

Indem das Thema »sexualisierte Gewalt im Kinder- und Jugendsport« regelmäßig als Tagesordnungspunkt in Vorstandssitzungen besprochen wird, erfolgt eine kontinuierliche Beschäftigung mit dem Thema. Dadurch wird eine klare Haltung transportiert, die zu einer breiten Aufmerksamkeitskultur im Verein führt. Durch die Verankerung der Präventionsverantwortung in der Vereinssatzung wird ein Signal gesetzt, das die Haltung des Vereins sichtbar widerspiegelt. Mit der Unterzeichnung eines Ehrenkodex als Instrument der Selbstverpflichtung seitens aller Vereinsakteur\*innen wird das gemeinsam gelebte Mindset im Verein symbolisch festgehalten. Eine Möglichkeit, dieses Mindsets an neue Mitarbeiter\*innen zu vermitteln, ist die Einbeziehung von einheitlichen Leitlinien bei Einstellungsverfahren. Eine weitere Maßnahme ist die regelmäßige Teilnahme des Vereinsvorstands, der Vertrauenspersonen und ausgewählter Trainer\*innen im Jugendbereich an Fortbildungen zum Thema »sexualisierte Gewalt«.

#### 2 STRUKTUREN IM VEREIN AUFBAUEN

Indem der Verein Vertrauenspersonen benennt, die als Ansprechpartner für Vereinsmitglieder und Erziehungsberechtigte dienen, macht er einen ersten Schritt in Richtung eines strukturierten Vorgehens im Verdachtsfall und schafft Vertrauen. Weitere mögliche Maßnahmen bestehen darin, die Vereinsmitarbeiter\*innen zu verpflichten, regelmäßig ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Mit der Etablierung eines standardisierten Beschwerdeverfahrens wird ein Frühwarnsystem geschaffen.

Ein Handlungsplan für den Verdachtsfall und die Rehabilitation bei falscher Beschuldigung gibt klare Kommunikationswege und einen Ablauf vor und verschafft den handelnden Personen Überblick und Sicherheit.

#### 3 DIE PERSPEKTIVE DER KINDER UND JUGENDLICHEN EINBEZIEHEN

Bei Netzwerktreffen lernen die Projektteilnehmenden praktische Übungen und Methoden, die sich für die präventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eignen. Denkbar sind Formate wie Workshops, Theateraufführungen und Beteiligungsformate während der Trainingsstunden, um Kinder und Jugendlichen aktiv bei der Präventionsarbeit einzubeziehen und sie zu ermutigen, ihre emotionalen und körperlichen Grenzen wahrzunehmen und zu verteidigen.

*»Wir verstehen uns als Familien-Vereine und möchten insbesondere für die Kinder und Jugendlichen neben dem Sport einen Wohlfühlort schaffen. Die Initiative hat uns verdeutlicht, dass es wichtig ist, alle Generationen – Eltern, Trainer\*innen, Kinder, Großeltern – einzubeziehen und für das Thema zu sensibilisieren.«*

**Susanne Wieser**

Hockey Club Essen 1899 e.V.

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung  
Hügel 15, 45133 Essen  
E-Mail: [presse@krupp-stiftung.de](mailto:presse@krupp-stiftung.de)

[www.krupp-stiftung.de](http://www.krupp-stiftung.de)